

Dorffest noch zentraler

Das Gottenheimer Hahlerai-Fest im September findet in der Hauptstraße statt

Gottenheim. Die Vereinsgemeinschaft hat lange diskutiert: Soll das 20. Hahlerai-Fest wie bisher in der Rathausstraße stattfinden, oder in der zentralen Hauptstraße rund um das Rathaus. Ist eine Verlängerung des Festes auf vier Tage sinnvoll und muss am Konzept gefeilt werden. Diese Fragestellungen galt es gemeinsam zu besprechen und zu bewerten. Vereinssprecher Clemens Zeissler ist zufrieden mit dem Ergebnis: Das Hahlerai-Fest, das vom 6. September bis 8. September in Gottenheim stattfindet, wandert in die Hauptstraße. Konzept und Festdauer bleiben unverändert.

Alle zwei Jahre wird das traditionelle Dorffest in Gottenheim gefeiert. Dieses Jahr kann Anfang September sogar ein kleines Jubiläum gefeiert werden, denn das Hahlerai-Fest, dem der Steilhang unterhalb des Kirchbergs am nördlichen Ende des Tunibergs den Namen gegeben hat, findet zum 20. Mal statt.

Zeit, das Konzept und die Durchführung des Festes neu zu überdenken - zumal die teilnehmenden Vereine, die gemeinsam mit der Gemeinde Gottenheim das Fest organisieren, immer größere Personalprobleme haben. Vielen Vereinen fehlt es an (jungen) Mitgliedern, die tatkräftig beim Auf- und Abbau der Lauben und bei der Bewirtung der Gäste mithelfen können. So wurde bei den Besprechungen der Vereine, die in der Vereinsgemeinschaft zusammengeschlossen sind, auch der Gedanke, das Fest vier Tage auszurichten, schnell wieder verworfen. Intensiv diskutiert wurde dagegen die Idee, das Fest an die Hauptstraße



Kompakt und zentral: So soll im September in Gottenheim das Hahlerai-Fest gefeiert werden – erstmals in der Hauptstraße.

Foto: ma

ße zu verlagern, da einige Vereine die Bewirtung in ihren angestammten großen Höfen in der Rathausstraße nicht mehr stemmen können.

Mit der Lösung, die nun gefunden wurde, können Vereinssprecher Clemens Zeissler und die Vereine gut leben: Das Fest wandert in die Hauptstraße. Nur der Musikverein und die Narrenzunft Krutstorze bleiben in ihren Höfen am Anfang der Rathausstraße. Die Freiwillige Feuerwehr bewirbt und unterhält die Gäste weiterhin im Rathaushof. Die anderen Vereine haben neue Höfe oder Plätze rund um das Rathaus, das Weingut Hess und die angrenzenden Häuser und Plätze an der Hauptstraße gefunden. Durch den Umzug konnte mit dem Zeltclub sogar ein Verein wiedergewonnen werden, der jahrelang seine Beteiligung absagen musste. Die Landfrauen, die schon ans Aufhören dachten, kommen beim Weingut Hess unter und kooperieren bei der Bewirtung mit Andreas Hess.

Nach der Entscheidung zur Verlagerung des Festes, galt es, die notwendige Straßensperrung beim

Landratsamt zu beantragen. Inzwischen hat die Straßenbehörde im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald grünes Licht gegeben.

„Durch die Umleitungsmöglichkeit über die B-31-West ist eine Vollsperrung an den Festtagen möglich“, freut sich Vereinssprecher Clemens Zeissler. Die Sperrung von der Einmündung der Waltershofer Straße bis zur Bahnhofstraße wird voraussichtlich schon ab Donnerstag und bis Dienstagabend nach dem Fest bestehen, damit die Vereine ungestört ihre Lauben auf- und abbauen können.

Mit Weinbrunnen und Essensständen sollen die Hauptstraße und die Plätze rund um das Rathaus zum zentralen Festgelände werden, das Freiraum und neue Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet. So wird erstmals beim Hahlerai-Fest ein Gaukler unterwegs sein, der spontan die Festbesucher unterhält. Der Gaukler wird von der BE-Gruppe BürgerScheune aus Überschüssen der Kulturveranstaltungen finanziert, die damit die Vereine bei der Ausrichtung des Festes unterstützen wollen.

Marianne Ambts